

Mittwoch, 9. Oktober 2013

Ausgabe Heidelberg, Auflage 73 953

mit Altstadt, Bergheim, Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhheim, Hasenleiser, Weststadt, Wieblingen, Ziegelhausen, Kirchheim, Neuenheim, Pfaffengrund, Rohrbach, Schlierbach, Südstadt, Eppelheim, Schriesheim, Altenbach, Ursenbach und Dossenheim

Gesamtauflage 223 183



www.wochen-kurier.de

Kostenlos · Informativ · Aktuell
für alle Haushalte

Kostenlos verteilte Anzeigen-Zeitung (haushaltsdeckend)
Heidelberg-Ost, Walldorf/Wiesloch, Eberbach, Sinsheim

Märzgassee 20 · 69117 Heidelberg

Anzeigen Telefon: 0 62 21 - 5 19 64 00 Telefax: 0 62 21 - 5 19 64 00

E-Mail: info@wochen-kurier.de

Redaktion Telefon: 0 62 21 - 5 19 64 50 Telefax: 0 62 21 - 5 19 64 50

E-Mail: redaktion@wochen-kurier.de

Zustellung Telefon: 08 00 - 0 62 21-20 (kostenlos)

„Armut – auch in Heidelberg“

Aktionswoche des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung vom 14. bis 20. Oktober

Heidelberg. Die 43 Bündnispartner des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung veranstalten vom 14. bis 20. Oktober ihre schon traditionelle Aktionswoche unter dem Motto „Armut – auch in Heidelberg“.

In ganz Baden-Württemberg läuft in dieser Zeit die Aktionswoche der Liga der freien Wohlfahrtspflege unter dem Motto „Auch Arme haben Rechte“ anlässlich des Welttages für die Beseitigung der Armut am 17. Oktober, den die UN 1992 ausrief.

In Heidelberg sind 11 300 Menschen – jede 13. Person – arm oder armutsgefährdet. Die Zahl der Empfänger von Grundsicherung, darunter insbesondere die der dauerhaft Arbeitslosen und der alten Menschen mit zu wenig Rente, steigt. Armut verfestigt sich zunehmend. Alleinerziehende, von denen es in Heidelberg viele gibt, sind überproportional armutsgefährdet.

Die Konzentration der Armut in wenigen Stadtteilen im Süden und Westen und damit die Kluff in der Stadtgesellschaft hat weiter zugenommen. Der Wohlstand in Heidelberg ist ungleich verteilt. Es fehlen tausende preisgünstige Wohnungen, die Wohnkosten sind für einkommenschwache Haushalte eine zu große Belastung. Trotz des relativen Reichtums in der Stadt und obwohl die Gesamtzahl der armen und armutsgefährdeten Menschen in den letzten Jahren gleich geblieben ist, bleibt die Bekämpfung von Armut eine zentrale politische Aufgabe. Angesichts der Verfestigung von Armut, und einer wachsenden Spaltung in arm und reich fordert das Bündnis mehr



Mit diesem Plakat wird zurzeit in Heidelberg auf die Aktionswoche vom 14. bis 20. Oktober hingewiesen. Foto: pm

Anstrengungen der Stadtgesellschaft dies auf allen Ebenen zu bekämpfen.

Das Programm

Bei der Eröffnungsveranstaltung am Montag, 14. Oktober (10 bis 13 Uhr, Lutherstraße 67), beantworten Mitglieder des Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung beantworteten Fragen von Schülern und anderen Gästen darüber, was sie für mehr Teilhabe aller Menschen in Heidelberg am sozialen und kulturellen Leben tun. Eröffnet wird die Woche von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und den Dekanen der evangelischen und der katholischen Kirche. Am Ende der Aktionswoche gibt es eine Vernissage und einen ökumenischen Gottesdienst.

Am Dienstag, 15. Oktober (19.30 Uhr, Stadtbücherei, Post-

straße 15), hat das Bündnis zu einer Podiumsdiskussion „Armut in Heidelberg: was machen die Gemeinderatsfraktionen dagegen?“ die Vertreter der Kommunalpolitik eingeladen. Sieben Monate vor der Gemeinderatswahl haben die Ratsfraktionen die Möglichkeit, ihre sozialpolitischen Positionen darzulegen. In Heidelberg fehlen 6000 Wohnungen darunter viele preisgünstige. Gefragt wird nach wohnungspolitischen Initiativen auch auf den US-Flächen, nach einem Handlungskonzept zur Reduzierung der Armut in Heidelberg und nach dem Sozialticket.

Am Mittwoch, 16. Oktober (19.30 Uhr, Gemeindefaal Christuskirche, Zähringerstraße, 26), heißt es: „Arbeitslos – Wohnungslos – rechtlos? Auch Arme haben Rechte!“. In einer Podiumsdiskussion werden die Experten Jürgen Borchert, Richter am

Landessozialgericht Hessen, Cornelia Oster, Fachanwältin für Sozialrecht Wiesloch und Adolf Apfel, Bürgerbeauftragter Heidelberg der Frage nachgehen, ob und warum Arme weniger Rechte haben.

Am Donnerstag, 17. Oktober (18 Uhr, SRH Hochschule, Ludwig-Gutmann-Straße 6), gibt zum Thema „Mehr Reichtum und mehr Armut: Wieviel soziale Spaltung kann Europa noch verkraften?“ Dr. Rudolf Martens, Paritätische Forschungsstelle Berlin, einen Überblick über die Entwicklung von Reichtum und Armut in Europa. Wie können Armutsbekämpfung und Wirtschaftsförderung konstruktiv verbunden werden? Darüber debattiert er mit dem Rektor der SRH-Hochschule Prof. Dr. Jörg Winterberg und Vertretern der Fachbereiche Wirtschaft, Soziale Arbeit und Recht.

Für Donnerstag, 17. Oktober (19.30 Uhr, Stadttheater) gibt es beim Bündnis für Menschen mit „wenig Kohle“ Theaterkarten für das Schauspiel „Sergeant Superpower rettet Amerika“ im Rahmen der Kooperation der Bündnisses mit dem Heidelberger Theater. Es geht in dem Stück um die USA, die Heidelberg gerade in großes Stück Stadt mit vielen Wohnungen hinterlassen: rettet Amerika Heidelberg? Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung.

Am Samstag, 19. Oktober (18 Uhr, St. Bonifatiuskirche, Wilhelmplatz), zeigt die Ausstellung „Armut“, dass Kunst und Mut unzertrennlich sind. Armut und psychische Probleme werden zum Thema. Persönliche Erfahrungen der Künstler finden einen Ausdruck.

Am Sonntag, 20. Oktober (18 Uhr, Providenzkirche Hauptstraße 90a), steht der ökumenische Abschlussgottesdienst unter dem Motto „Er half den Armen zum Recht. Heißt dies nicht, mich recht erkenne?“ (Jesaja 22,16).

Ein besonderes Angebot für Menschen mit „wenig Kohle“ am Sonntag, 20. Oktober (19 Uhr, Kongresshaus Stadthalle), ist „Mahl + Zeit der Begegnung“. Die „Heidelberger Schatzkiste“ unterstützt Menschen in Not. Sie wird von Heidelberger Bürgern gefüllt. 2013 kommt der Inhalt der ersten „Mahl + Zeit der Begegnung“ zugute. Obdachlose und Inhaber des Heidelberg-Passes sind zu einem gemeinsamen Essen mit den Organisatoren und Unterstützern der „Heidelberger Schatzkiste“ eingeladen. Informationen hierzu gibt es bei OBdach e.V., Telefon 06221/16074094 oder per E-Mail an mea.herles@obdach-hd.ev.

Verteilt auf Montag bis Samstag werden zwölf weitere kleinere Veranstaltungen vor allem für von Armut Betroffene angeboten. Da gibt es – kostenlos natürlich – Tipps zum Leben ohne Schulden, Informationen über das Privatinsolvenzverfahren, Kochen mit schmalem Budget, einen Schnupperkurs „Raucherentwöhnung“, Erfahrungen mit den Hartgesetzten, einen Kinderflohmarkt mit Tauschbörse, eine offene Handwerkskammer, Erfahrungsaustausch über HIV und AIDS, aktuelle Mietrechtsinformationen, Informationen zum Heidelberg-Pass und einen Musikworkshop.

Die Einzelheiten aller Veranstaltungen finden sich im Internet unter www.das-heidelberg-buendnis.de/ und im Aktionsflyer.

PLASTISCHE UND KOSMETISCHES



Kostliche Speisen aus aller Herren Länder

WOCHENKARTE
Mi., 9. bis Di., 15.10.2013

- FLAMMKUCHEN: Flammkuchen mit Zwiebeln + 1 Saft-Mix-Getränk
- ARABISCH: Spezialteller – 3 Pasten, Hallumi- und Schafskäse, Salat + 1 Softdrink
- INDISCH: Lamm Vindaloo – Lamm, Kartoffeln (scharf) + 1 Softdrink
- PASTA: Fusilli mit 4 Käsesauce + 1 Softdrink
- PERSISCH: Lubiapoto – Rindfleisch, Brechbohnen auf Reis, Salatbeilage
- AFRIKANISCH: Jungle Joy – gegart, Streifen mit Reis oder Planfries + 1 Softdrink
- DEUTSCH: Waldpilz-Planne mit und Kartoffeltaler + 1 Softdrink
- FISCH: Bunter Blattsalat mit gebratenen Fischstreifen + 1 Softdrink
- CURRYWURST + BURGER: Currywurst „deluxe“ mit Fritten + 1 Softdrink
- ASIATISCH: Knuspriges Hühnerfleisch und Reis + 1 Softdrink
- KASSENHÄUSCHEN: Im Kassenhaus, Sie die passende Weinempfehlung